

III

Das Markusevangelium

Mk 1,1 Anfang des Evangeliums von Jesus Christos,
[(dem) Sohn Gottes].

§3.1 Das erste Evangelium

Tradition:

- im Schatten von Mt
- kaum kommentiert oder glossiert
- auch liturgisch am wenigsten verwendet
- vermisst: Kindheit, Reden, Erscheinungen

Neuzeit:

- Mk als ältestes Ev erkannt
- Bedeutung für die Leben-Jesu-Forschung: Jesus „ohne dogmatische Übermalung“
- aber: auch Mk erlaubt keine Trennung zwischen historischem Jesus und kerygmatischem Christus

- I** **1,1-8,26**
Jesu Wirken innerhalb und
außerhalb Galiläas

- II** **8,27-10,52**
Jesu Weg zur Passion

- III** **11,1-16,8**
Jesus in Jerusalem

(vgl. Schnelle, Einleitung, 248)

Aufbau ist Ausdruck des theol. Gestaltungswillens:
auferstandener Christus =
irdischer, gekreuzigter Jesus

1,1-6,56 Die Evangeliumsverkündigung in Galiläa

- 1,1-15 Prolog
- 1,16-45 Jesu erstes Wirken
- 2,1-3,6 Streitgespräche
- 3,7-35 Heilungen, Beruf.d.Jünger, Jesu Verwandte
- 4,1-34 Gleichnisrede
- 4,35-5,43 Wundergeschichten
- 6,1-56 Abschluss der Verkündigung in Galiläa



7,1-8,26 Das Wirken Jesu unter Heiden

- 7,1-7,23 Rein und Unrein
- 7,24-37 Heilungen an Heiden
- 8,1-9 Die Speisung der 4000 als Abschluss der Wanderung durch Heidengebiet
- 8,10-26 Die Rückkehr nach Galiläa

1,1-6,56 Die Evangeliumsverkündigung in Galiläa

1,1-15 Prolog

Nach der Taufe: 1,13 ... und wurde vom **Satan** in Versuchung geführt ... 14 Nachdem man **Johannes** ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, **das Reich Gottes ist nahe**. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

7,1-8,26 Das Wirken Jesu unter Heiden

7,1-7,23 Rein und Unrein

7,24-37 Heilungen an Heiden

8,1-9 Die Speisung der 4000 als Abschluss der Wanderung durch Heidengebiet

8,10-26 Die Rückkehr nach Galiläa

1,1-6,56 Die Evangeliumsverkündigung in Galiläa

1,1-15 Prolog

1,16-45 Jesu erstes Wirken

I

^{1,16} Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer.

¹⁷ Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

¹⁸ Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.

¹⁹ Als er ein Stück weiterging, sah er **Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes**; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her.

²⁰ Sofort rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

1,1-6,56 Die Evangeliumsverkündigung in Galiläa

1,1-15 Prolog

1,16-45 Jesu erstes Wirken

I

1,21^{ff} Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der (göttliche) **Vollmacht** hat, nicht wie die Schriftgelehrten.

In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem **unreinen Geist** besessen war (ἄνθρωπος ἐν πνεύματι ἀκαθάρτῳ). Der begann zu schreien: „Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.“ Da befahl ihm Jesus: „Schweig und verlaß ihn!“ Der unreine Geist zerzte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrecken alle, und einer fragte den andern: „Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit **Vollmacht** eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.“ Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

1,1-6,56 Die Evangeliumsverkündigung in Galiläa

- 1,1-15 Prolog
- 1,16-45 Jesu erstes Wirken
- 2,1-3,6 Streitgespräche
- 3,7-35 Heilungen, Beruf.d.Jünger, Jesu Verwandte
- 4,1-34 Gleichnisrede
- 4,35-5,43 Wundergeschichten
- 6,1-56 Abschluss der Verkündigung in Galiläa



7,1-8,26 Das Wirken Jesu unter Heiden

- 7,1-7,23 Rein und Unrein
- 7,24-37 Heilungen an Heiden
- 8,1-9 Die Speisung der 4000 als Abschluss der Wanderung durch Heidengebiet
- 8,10-26 Die Rückkehr nach Galiläa

II	8,27-10,52: Jesu Weg zur Passion
8,27-9,1	Petrusbekenntnis, 1. Leidensankündigung, Leidensnachfolge
9,2-50	Verklärung, Wunder, 2. LA, Belehrungen
10,1-52	Weg nach Jer., Belehrungen, 3. LA, Wunder
III	11,1-16,8: Jesus in Jerusalem
11,1-25	Einzug in Jerusalem, Tempelreinigung
11,27-12,44	Streit- und Lehrgespräche
13,1-37	<u>Rede von den letzten Dingen</u>
14,1-15,47	Die Passion Jesu
16,1-8	Das leere Grab
(16,9-20)	Unechter Markusschluss: Erscheinungen d. Auferstandenen, Aussendung d. Jünger

I 1,1-8,26

Jesu Wirken innerhalb und außerhalb Galiläas

1,1-6,56 Die Ev.-verkünd. in Galiläa

- 1,1-15 Prolog
- 1,16-45 **Taufe:** 1,11 Du bist mein geliebter Sohn
- 2,1-3,6 Jesu Verwandte
- 4,1-34 Gleichnisse
- 4,35-5,43 Wundergeschichten
- 6,1-56 Abschluss d. Verkünd. in Galiläa

7,1-8,26 Wirken Jesu unter Heiden

- 7,1-7,23 Rein und Unrein
- 7,24-37 Heilungen an Heiden
- 8,1-9 Die Speisung der 4000 als Abschluss der Wanderung durch Heidengebiet
- 8,10-26 Die Rückkehr nach Galiläa

II 8,27-10,52

Jesu Weg zur Passion

- 8,27-9,1 Petrusbekenntnis, 1. Leidensankündigung, Leidensnachfolge
- 9,2-50 Verklärung, Wunder, 2. Leidensankündigung, Petrus

10,1-5 **Verklärung:** 9,7 Dieser ist mein geliebter Sohn

III 11,1-16,8

Jesus in Jerusalem

- 11,1-25 Einzug in Jerusalem, Tempelreinigung
- 11,27-12,44 Streit- und Lehrgespräche
- 13,1-37 Rede von den letzten Dingen
- 14,1-15,47 Die Passion Jesu

16,1-8 **Tod:** 15,39 Dieser Mensch war (ein) Gottes Sohn
(16,9-)

I 1,1-8,26

Jesu Wirken innerhalb und außerhalb Galiläas

1,1-6,56 Die Ev.-verkünd. in Galiläa

- 1,1-15 Prolog
- 1,16-45 Jesu erstes Wirken
- 2,1-3,6 Streitgespräche
- 3,7-35 Heilungen, Berufung Jesu Verwandte
- 4,1-34 Gleichnisse
- 4,35-5,43 Wundergeschichte
- 6,1-56 Abschluss d. Verkünd. in Galiläa

7,1-8,26 Wirken Jesu unter den Heiden

- 7,1-7,23 Rein und Unrein
- 7,24-37 Heilungen an Heiden
- 8,1-9 Die Speisung der 4000 als Abschluss der Wanderung durch Heidengebiet
- 8,10-26 Die Rückkehr nach Galiläa

II 8,27-10,52

Jesu Weg zur Passion

8,27-9,1 Petrusbekenntnis, 1. Leidensankündigung, Leidensnachfolge

9,2-10,52 Weg nach Jerusalem, Bekehrung des Blinden

2,7 Was redet dieser so? Er lästert.

10,1-52 Weg nach Jerusalem, Belehrung des Blinden

3,6 Und die Pharisäer gingen hinaus und hielten mit den Herodianern sofort Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.

11,1-25 Einzug in Jerusalem, Tempelreinigung

6,25 Ich will, dass du mir sofort auf einer Schüssel das Haupt Johannes' des Täufers gibst!

- 14,1-15,47 Die Passion Jesu
- 16,1-8 Das leere Grab
- (16,9-20) Unechter Markusschluß

I 1,1-8,26
Jesu Wirken innerhalb und außerhalb
8,31 Und er fing an, sie zu lehren, dass der Sohn des Menschen vieles leiden und verworfen werden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und dass er getötet werden und nach drei Tagen auferstehen müsse.

7,1-8,26 Wirken Jesu unter Heiden

7,1-7,23 Rein und Unrein
7,24-37 Heilungen an Heiden
8,1-9 Die Speisung der 4000 als Abschluss d. Wanderung durch Heidengebiet
8,10-26 Die Rückkehr nach Galiläa

II 8,27-10,52
Jesu Weg zur Passion

8,27-9,1 Petrusbekenntnis, **1. Leidensankündigung**, Leidensnachfolge
9,2-50 Verklärung, Wunder, **2. Leidensankündigung**, Belehrungen
10,1-52 Weg nach Jer., Belehrungen, **3. Leidensankünd.**, Wunder

III 11,1-16,8
Jesus in Jerusalem

11,1-25 Einzug in Jerusalem, Tempelreinigung
11,27-12,44 Streit- und Lehrgespräche
13,1-37 Rede von den letzten Dingen
14,1-15,47 Die Passion Jesu
16,1-8 Das leere Grab
(16,9-20) Unechter Markusschluß

I 1,1-8,26

Jesu Wirken innerhalb und außerhalb Galiläas

1,1-6,56 Die Ev.-verkünd. in Galiläa

- 1,1-15 Prolog
- 1,16-45 Jesu erstes Wirken
- 2,1-3,6 Streitgespräche
- 3,7-35 Heilungen, Berufung der Jünger, Jesu Verwandte
- 4,1-34 Gleichnisse
- 4,25-5,42 Wundergeschichten

„mk. Topographie“:
Umkehrung jüdischer Heilsvorstellungen
→ Heil geht von den Juden an die Heiden über

- 6,1-9 Die Speisung der 4000 als Abschluss der Wanderung durch Heidengebiet
- 8,10-26 Die Rückkehr nach Galiläa

II 8,27-10,52

Jesu Weg zur Passion

Galiläa vs. Jerusalem

Ort der eschatol. Offb. vs. Ort der Feindschaft

16,7 ...sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er euch nach Galiläa vorausgeht! Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

- 11,1-25 Einzug in Jerusalem, Tempelreinigung
- 11,27-12,44 Streit- und Lehrgespräche
- 13,1-37 Rede von den letzten Dingen
- 14,1-15,47 Die Passion Jesu
- 16,1-8 Das leere Grab
- (16,9-20) Unechter Markusschluß

§3.3 Quellen und ihre Bearbeitung

- alter Passionsbericht
- Apokalypse (vgl. 13)
- Sammlung von Streitgesprächen (vgl. 2,1-3,6)
- Gleichnisse (vgl. 4)
- Wundergeschichtensammlung (vgl. 4-6)
- katechetische Sammlung (vgl. 10)

mdl. & schriftl. Überlieferung in d. Gemeinde des Mk

1. mdl.: Logien oder Einzelerzählungen
2. schriftl.: gattungsmäßig geordnete Sammlungen von Einzelgeschichten („vormk. Sammlungen“)
3. schriftl.: längere Traditionseinheiten, Passionsgeschichte (Mk 14f.) apokalypt. Rede (Mk 13)

§3.3 Quellen und ihre Bearbeitung

Seesturm (4,35-41)

Geresaner (5,1-20)

Jairustöchterlein I (5,21-24)

Blutflüssige Frau (5,25-34)

Jairustöchterlein II (5,35-43)

Mahl der Fünftausend (6,35-44)

Seesturm (6,45-52)

§3.3 Quellen und ihre Bearbeitung

Seesturm (4,35-41)

Gerasener (5,1-20)

Jairustöchterlein I (5,21-24)

Blutflüssige Frau (5,25-34)

Jairustöchterlein II (5,35-43)

Nazaret (6,1-6a)

Aussendung d.Schüler (6,6b-13)

Mahl des Herodes und
Tod des Täufers (6,14-29)

Rückkehr d.Schüler (6,30-34)

Mahl der Fünftausend (6,35-44)

Seesturm (6,45-52)

§3.3 Quellen und ihre Bearbeitung

- konzentrisch gestaltete Sammlung durch Gegeneinheit unterbrochen
- Gegenwundergeschichte (in Nazaret kann Jesus keine Wunder wirken: 6,1-6a)
- Enthauptung des Täufers mit Herodesgastmahl gerahmt durch Aussendung und Rückkehr der Schüler Jesu → Passionsthematik mit Nachfolge verknüpft
- Herodesgastmahl als Kontrastfolie für die jesuanische Speisungsgeschichte → Schüler als Diener für die kleinen Leute (6,41)

§3.4 Sprache und Stil

- einfache Sprache
- Parataxe
- „derbes“ Vokabular:
vgl. κράβατος mit κλίνη und κλινίδιον (2,4 par.)
Und da sie (ihn) nicht hinbringen konnten zu ihm wegen der Volksmenge, abdeckten sie das Dach, wo er war, und (es) aufgrabend, hinablassen sie die **Bahre**, wo der Gelähmte daniederlag.
- Diminutiva (θυγάτριον)
- z.T. umständlicher Erzählstil
- Standard der hellenistischen Volksliteratur
- durchaus kunstvolle Stilelemente: vgl. Verschachtelung von Szenen

§3.4 Sprache und Stil

Verschachtelung von Szenen:

→ „mk. Schachtel“ oder „marcian sandwich“

➤ Mk 3,20-35

[Verwandte – Beelzebulvorwurf – Verwandte]

➤ Mk 5,21-43

[Jairustöchterlein – Blutflüssige Frau – Jairustöchterlein]

➤ Mk 6,7-33

[Aussendung der Schüler – Herodes u.d.Täufer – Rückkehr der Schüler]

etc.

§3.5 Verfasser

- Ev selbst gibt keinen Hinweis
- erst sekundäre Evangelienüberschrift
- Papias um 130p: Hermeneut (Dolmetscher) des Petrus

Markus war Hermeneut des Petrus und schrieb sorgfältig auf, wessen er sich erinnerte, wenn auch nicht der Reihe nach, nämlich Worte und Taten Christi.

Denn er hatte den Herrn nicht gehört und war ihm nicht nachgefolgt, sondern, wie gesagt, später dem Petrus ...

Denn auf eines achtete er: nichts von dem auszulassen, was er gehört hatte, und nichts davon zu verfälschen.

→ **apologetische Tendenz!**

§3.5 Verfasser

- altkirchl. Tradition: Missionar Johannes Markus
- hellenist. Judenchrist aus Jerusalem; Mutter stellt der Urgemeinde ihr Haus zur Verfügung (Apg 12,12)
 - Barnabas und Paulus nehmen ihn nach Antiochia mit (Apg 12,25), dann: erste Missionsreise (Apg 13,5), Barnabas und Paulus trennen sich seinetwegen (Apg 15,36-40); später Versöhnung (Phlm 23f; Kol 4,10; 2Tim 4,11).
 - Verbindung zu Petrus aus 1 Petr 5,13 erschlossen:
„Es grüßt euch die mitauserwählte (Gemeinde) in Babylon und **Markus, mein Sohn.**“

§3.5 Verfasser

→ Befund aus dem Text:

- weder paulinische Theologie noch Figur des Petrus in Mk besonders akzentuiert
- kaum aus Jerusalem: kennt Topographie Palästinas nicht (vgl. 11,1 Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger voraus)
- kaum ein Judenchrist: nicht vertraut mit jüdischen Sitten etc.

Ebner, S. 170: „Der Verf. ist ein Heidenchrist, der die literarischen Überlieferungen des Judentums zwar kennt und schätzt, aber zum jüdischen Kernmilieu auf Distanz steht.“

Mk 7,31 Und wieder hinausgehend aus den Gebieten von Tyros, kam er durch Sidon ans Meer der Galilaia mitten in die Gebiete (der) Dekapolis.



5,1: Und sie kamen an das jenseitige Ufer des Sees in das Land der Gerasener

aber:

Gerasa liegt 60 km s \ddot{o} vom See!



§3.6 Adressaten

überwiegend **heidenchristliche Gemeinde:**

- Erklärung jüdischer Gebräuche
- Übersetzung semitischer Ausdrücke
- Desinteresse am Gesetz (Terminus νόμος fehlt!)

Mk 7,3f:

„Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben, ...

Mk 15,34 (Jesu letzte Worte am Kreuz):

„Eloi, eloi, lema sabachtani, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

ferner: 5,41 (Talita kum); 7,34 (Effata)

§3.7 Ort und Zeit

Vorschlag 1: Rom

- altkirchliche Tradition
- Latinismen / Itazismen:
 - legio (Mk 5,9.15);
 - denarius (6,37);
 - quadrans (12,42);
 - centurio (Mk 15,39.44)
- Einwand: Militär- und Geldwesen,
allgemein verbreitet

§3.7 Ort und Zeit

Vorschlag 2: **Syrien**

- Milieu (des MkEv) → gg. Rom
→ θάλασσα τῆς Γαλιλαίας **tr,N<Kih; ~y:** (Yam haKinneret)
→ Mk bewahrt den ländlichen Charakter des Wirkens Jesu besser als die anderen Evv
- → alle mk Gleichnisse agrarisch geprägt
• geographische Angaben stimmen nicht bzw. wirken sehr seltsam → gg. Palästina
5,1: Und sie kamen an das jenseitige Ufer des Sees in das Land der Gerasener
7,31: Und wieder hinausgehend aus den Gebieten von Tyros, kam er durch Sidon ans Meer der Galiläa mitten in die Gebiete (der) Dekapolis

§3.7 Ort und Zeit

Diskussion:

12,42 u.kommend, eine arme Witwe warf zwei Lepta,
das ist ein Quadrans ὃ ἐστὶν κοδράντης

Ebner, S. 171: „Der Erzähler erklärt also eine Spezialmünze aus den östlichen Provinzen mit einer Münzform, wie sie eigentlich nur in der westlichen Reichshälfte bekannt ist“

→ **Rom**

(Argumente für Syrien auch vormk. verständlich)

§3.7 Ort und Zeit

kurz vor oder nach 70p verfasst

entscheidend ist Mk 13,1f

13,1f Und als er aus dem Tempel heraustrat...: Siehst du diese **großen Gebäude**? Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird.

nach 70p: vaticinium ex eventu

Theißen: nach 13,1f werden „die großen Gebäude“ (Plural!) zerstört werden, wobei kein Stein auf dem anderen bleibt.

Exakt das ist 70p passiert (nicht nur der Tempel) — vgl. dagegen Tempellogion (Zerstörung *des* Tempels und Errichtung eines *neuen* Tempels)

Herrschaftsantritt des Vespasian

→ 69p Wirren nach Neros Tod (Vierkaiserjahr)

→ „Euangelia“ aus dem Osten: Vespasian als Kaiser

Parallelisierungen und Kontrastierungen:

- von Cäsarea Philippi aus nach Jerusalem
- „Sei gegrüßt, König der Juden!“ (15,16-20)
- DIVI FILIUS („Sohn eines Göttlichen“) als röm. Kaisertitulatur → υἱὸς θεοῦ (Artikel fehlt!)
- Vespasian nicht adlig u. ohne vergöttlichten Vater
- „Wunder Vespasians“ zu Propagandazwecken → Wunder Jesu unter „Propagandaverbot“
- Aufsteigermentalität vs. Statusverzicht
- Kreuzweg/Triumphzug, Auferweckung/Apotheose

Christenverfolgung unter Nero 64p

13,12 „...Bruder den Bruder in den Tod ausliefern...“

- Vorgehen der Magistrate, festgenommene Christen als Denunzianten zu missbrauchen (Ann 15,44)
- manche haben Verrat geübt: Prototyp Judas
- andere Glauben verleugnet: Prototyp Petrus
- Nachfolge = Selbstverleugnung (Kontrast zu Verleugnung Jesu!)

§3.9 Theologische Tendenz und Abfassungszweck

auffällig: Schweigegebot z. Aussagen zur Identität Jesu

- 1,24f.34; 3,11: an Dämonen
- 1,44; 7,36: an Geheilte
- 8,27-33; 9,9: an Jünger
- 6,52; 8,17: Jüngerunverständnis
- 4,10-12: Parabeltheorie



W. Wrede,
Das Messiasgeheimnis in den
Evv, 1901

Erst Passion enthüllt:

14,62: Ich bin es!

15,39: Wahrhaftig, dieser Mensch war Sohn Gottes!

Versuch, historische Erinnerung (unmessianischer Jesus) und gegenwärtigen Glauben (an Jesus als Messias) auszugleichen ← Verlegenheit der Jünger!

Aber: kein einheitl. Komplex; eigentliche Intention (*Schnelle*): kein Verständnis Jesu ohne Kreuz und Auferstehung; vgl. *Ebner*: Kontrast zu Vespasian

§3.9 Theologische Tendenz und Abfassungszweck

Christologie

- **Gottessohn:** führendes christol. Bekenntnis

Taufe: 1,11 Du bist mein geliebter Sohn

Verklärung: 9,7 Dieser ist mein geliebter Sohn

Tod: 15,39 Dieser Mensch war (ein) Gottessohn

- **Menschensohn:** v.a. in Leidensweissagungen

8,31 ...dass der Sohn des Menschen vieles leiden und verworfen werden müsse von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten und dass er getötet werden und nach drei Tagen auferstehen müsse.

- **Christus:** zentral (Petrusbekenntnis; Frage im Prozeß); beginnt zum Eigennamen zu verblassen

9,41 Denn wer euch ... Wasser zu trinken geben wird aufgrund dessen, dass ihr Christus angehört...

§3.9 Theologische Tendenz und Abfassungszweck

Jünger

- negativ: unverständig, ängstlich, kleingläubig
v.a. weisen das Kreuz von sich
(NB: Jüngerreaktionen nach Leidensank.)
versagen in der Passion
- positiv: gerufen, angenommen, erwählt
NB: Vorwürfe in Frageform

→ Jünger als Typen für den christlichen Leser:

MkEv als Einweisung in die Nachfolge:

- Kreuz, Dienst (vgl. 8,34; 9,35f; 10,45)
- Glauben (^{9,23}*Dem Glaubenden ist alles möglich*)

§3.10 Markusschluß

- 16,9-20 fehlt im Vaticanus und Sinaiticus
→ älteste erhaltene Version endet mit 16,8?
Und herausgehend flohen sie vom Grab, denn (es) hielt sie Zittern und Entsetzen; und keinem sagten sie etwas; denn sie fürchteten sich

καὶ ἐξελθοῦσαι ἔφυγον ἀπὸ τοῦ μνημείου,
εἶχεν γὰρ αὐτὰς τρόμος καὶ ἔκστασις·
καὶ οὐδενὶ οὐδὲν εἶπαν· ἐφοβοῦντο γάρ.

Kann
ein Text
so
enden?

- Abwehr einer theologia gloriae?
- Schweigegebot? aber: Mk 14,28; 16,7 wird Erwartung geweckt!
- *Gnilka*: „In der erzählten Welt wird die Christophanie nicht mehr geschildert. Sie soll im Glauben der Betroffenen, d.h. in der Pragmatik des Lebens Gestalt gewinnen.“

§3.10 Markusschluß

unechter Markusschluß (16,9-20)

⁹Als er aber früh am ersten Wochentag auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.

¹⁰Die ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren und trauerten und weinten.

¹¹Und als jene hörten, daß er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie nicht.

¹²Danach aber offenbarte er sich zweien von ihnen in anderer Gestalt unterwegs, als sie aufs Land gingen. ¹³Und jene gingen hin und verkündeten es den übrigen; auch jenen glaubten sie nicht.

¹⁴Nachher offenbarte er sich den Elfen selbst, als sie zu Tisch lagen, und schalt ihren Unglauben und ihre Herzenshärte, daß sie denen, die ihn auferweckt gesehen, nicht geglaubt hatten.

§3.10 Markusschluß

unechter Markusschluß (16,9-20)

¹⁵Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!

¹⁶Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.

¹⁷Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben...

¹⁹Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. ²⁰Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.